

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtkirchengemeinde,
liebe Schwestern und Brüdern,

nun hat uns also die zweite Welle der Pandemie erreicht, und viele von uns blicken besorgt auf die nächsten Wochen und Monate. Normalität stellt sich weiterhin nicht ein. Nur gut, dass uns keine Krankheit hindern kann, weiterhin das Gespräch miteinander über Telefon, Handy oder Brief zu suchen und vor allem: mit Gott. Sollten Ihnen die Worte fehlen, dann greifen Sie zu Gesangbuch und Bibel, die wir bei Bedarf auch gern vorbeibringen. Man kann sich in schweren Tagen Worte leihen bei denen, die uns vorausgegangen sind.

Trost und Gelassenheit schenken mir persönlich oft die Worte des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch. Mit einem Gedicht von ihm möchte ich Sie herzlich grüßen.

Verlieren Sie nicht den Mut, nicht die Geduld und nicht den Humor!

Bleiben Sie behütet, gesund und gesegnet!

Ihre

- Pfarrerin Marlene Bender

FÜHREN UND LEITEN

Im übrigen meine ich
Möge uns der Herr weiterhin
Zu den Brunnen des Erbarmens führen
Zu den Gärten der Geduld
• Und uns mit Großzügigkeitsgirlanden
Schmücken

Er möge uns weiterhin lehren
Das Kreuz als Krone zu tragen
Und darin nicht unsicher zu werden
Soll doch seine Liebe unsere Liebe sein

Er möge wie es auskommt in unser Herz eindringen
Um uns mit seinen Gedankengängen
Zu erfrischen
Uns auf Wege zu führen
Die wir bisher nicht betreten haben
Aus Angst und Unwissenheit darüber
Dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges
Fröhlich sehen will
Weil wir es dürfen
Und nicht nur dürfen sondern auch müssen
Wir müssen endlich damit anfangen
Das Zaghafte und Unterwürfige abzuschütteln
Denn wir sind Kinder Gottes: Gottes Kinder!
Und jeder soll es sehen oder ganz erstaunt sein
Dass Gottes Kinder so leicht und fröhlich sein können
Und sagen: Donnerwetter



Jeder soll es sehen und jeder soll nach Hause laufen
Und sagen: er habe Gottes Kinder gesehen
Und die seien ungebrochen freundlich
Und heiter gewesen
Weil die Zukunft Jesus heiße
Und weil die Liebe alles überwindet
Und Himmel und Erde eins wären
Und Leben und Tod sich vermählen
Und der Mensch ein neuer Mensch werde
Durch Jesus Christus.